

Überseebuchhandlung besonders schwere Schläge verfehte, förderte andererseits seinen Wunsch, in Hamburg sich als medizinische Fachbuchhandlung einzuführen. Die 1919 gegründete Universität begünstigte diesen Gedanken. Im Jahre 1924 übernahm er das Sortiment seines Schwiegervaters Hermann Seippel, mit welchem er seine Spezialbuchhandlung für Medizin und Naturwissenschaften vereinigte. Durch seine Energie und Arbeitskraft gelang es ihm bald, die vielen Verluste während des Krieges auszugleichen und sein Geschäft bedeutend zu vergrößern. Herr Behre ist 1. Vorsitzender des Vereins Hamburg-Bremer Exportbuchhändler und führt seit 1922 die ehrenamtliche Tätigkeit eines Handelsrichters.

Eintritt in den Ruhestand. — Am 30. Juni trat der langjährige Redakteur des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels, Herr Richard Köhler, in den wohlverdienten Ruhestand. 58 Jahre seiner Tätigkeit widmete er diesem wichtigen Nachschlagewerk: von 1871 bis 1888 beim früheren Verleger des Adreßbuchs, Otto Aug. Schulz, vom 1. April 1888 an, als das Adreßbuch in den Besitz des Börsenvereins überging, bei der Geschäftsstelle des B.-V. Herr Köhler, der heute im 76. Lebensjahre steht, hat somit dem Börsenverein über 39 Jahre lang treue Dienste geleistet. Bei der Abschiedsfeier wurde ihm dafür durch Herrn Syndikus Dr. Runge das silberne Ehrenzeichen des Buchhandels überreicht. Auch an dieser Stelle seien ihm die besten Wünsche für ein ferneres Wohlergehen und einen schönen Lebensabend dargebracht.

Gestorben:

am 27. Juni in Leipzig nach längerem Krankenlager im 31. Lebensjahre Herr Wilhelm Firnhaber, Leiter der Vereinigung Internationaler Verlags-Anstalten G. m. b. H. in Berlin.

Sprechsaal.

Herr Kollege! Mehr Humor!

(Vergl. Bbl. Nr. 136.)

Die Idee von Herrn Kollegen Schümann finden wir glänzend. Hoffentlich nimmt sich die Werbestelle des Börsenvereins dieser Idee an und bebildet einzelne dieser humorvollen Texte. Zum Beispiel wirkt: »Heute abend schon wieder tanzen? Wann bleibst Du mal zu Hause und liest ein Buch?« erst, wenn ein passendes Bild darüber steht.

Im übrigen finden wir die Sommerplakate nett und sinnig, besser wären sie aber, wenn sie die weit lesbare Unterschrift trügen: »Im D-Zug ein gutes Buch«, »Auf dem Wasser ein gutes Buch« usw.

Barth i. Pomm.

Anthony's Erben.

Schümanns Geflügelte Worte.

Auf Grund meines kleinen Artikels im Bbl. Nr. 136: »Mehr Humor, Herr Kollege!« erhielt ich so viele Anfragen, daß ich einige weitere Texte, die sich als Schaufensterplakat eignen, zum besten gebe:

Das Säen will eine offene Hand, darum schenke Deinen Kindern Bücher!

Pflegen Sie Ihre Gesundheit, Sie sollen noch lange mein Kunde bleiben!

Ist dieser unangenehme Mensch endlich abgereist? Die neue Kurzeitung sagt es Ihnen!

Alle Jahre gehst Du einmal zum Zahnarzt,

Alle Monate einmal badest Du,

Alle Woche einmal gehst Du ins Kino,

Alle Tage einmal pußt Du Dir die Zähne,

Wie oft kommst Du zu mir?

Zu Sächsischen Zeitungen:

Ihre Heimat grüßt Sie!

Zu Sonderfenster billiger Bücher:

Was Du Deiner Liebsten schenkst,

Darf nicht mehr als 3 Mark kosten!

Suchen Sie Ihre Frau? Sie sitzt sicher hier und liest ein gutes Buch!

Zu Sonderfenster Kriminalromane:

Plakat wie an allen Hochspannungsmasten: Achtung! Hochspannung!

Mittwoch für Berliner Illustrierte:

bleiben Sie mir treu, die Berliner Illustrierte kommt erst morgen!

Zum Jahreswechsel:

Wenn Sie bei mir etwas kaufen, so wünsche ich Ihnen ein gutes neues Jahr!

Hüten Sie sich vor dem Verblöden! Lesen Sie Bücher!

In der Auslage steht ein Buch auf dem Kopfe, welches ist es?

Die Sparkasse Ihres Geistes ist eine gute Blücherei!

Zwei Parallelen treffen sich erst im Unendlichen,

Ein gutes Buch trifft Du schon bei mir!

Bergführer zu den geistigen Höhen sind Bücher!

Lotteriespielen kannst Du jahrelang, ohne zu gewinnen,

Bei einem guten Buch gewinnst Du immer!

Zum Führer:

Sie verlaufen sich ohne ihn!

Das Loch in Ihrer Bildung stopft Ihnen Schümann mit seinen guten Büchern!

Die Muskulatur Ihres Geistes schwillt, wenn Sie gute Bücher lesen!

Einen Band eines mehrbändigen Werkes auf die Straße vors Schaufenster stellen, dazu ein Plakat folgenden Textes:

Dieses Buch zu stehlen, lohnt nicht, denn es fehlt die Fortsetzung!

Partenkirchen.

Buch- und Kunststube
Werner Schümann.

Wir erhalten zwar mancherlei Anregungen, häufig sehr nachdrücklich, und müssen wohl oder übel in vielen Fällen darauf eingehen (Schaufenster-Bilder für den Sommer). Den von Herrn Schümann verlangten Humor bringen wir deshalb auch auf und geben seinem Wunsche gemäß seine Sprüche bekannt. Verantwortung für diese übernehmen wir nicht.

Im übrigen werden Matern mit Schlagwörtern dauernd gefordert. In den letzten vier Monaten wurden von Zeitungen und Zeitschriften 2784 Stück verlangt. Im Herbst sollen neue herausgegeben werden. Wir haben auf unsere wiederholten Anforderungen hin verschiedene Vorschläge erhalten, die aber doch nur zum Teil verwendbar sind. Neue Einsendungen sind uns willkommen. Herr Heidkamp, Potsdam, hilft uns liebenswürdigerweise, das Rechte herauszufinden.

Wie man im Ausland über Schlagwörter denkt:

Aus The Publishers' Weekly vom 11. Juni 1927:

Take along a Book: Harpers Monthly wird in seiner Juli-Nummer unter dem bekannten und vertrauten »slogan« mit Nachdruck für Bücherlesen im Sommer werben. Verleger, deren Bücher unter diesem Schlagwort propagiert werden können, beteiligen sich mit Anzeigen daran.

Aus Publishers' Circular vom 25. Juni 1927:

»Bücher und Publikum«.

Wir mißbilligen Slogan und Papageiengeplapper, wie auch die Absicht, dem Publikum die Gewohnheit des Buchkaufens dadurch zu infizieren, daß man es mit abgedroschenen und stümperhaften Phrasen wie buy a book a week plagt. Intelligente Menschen werden darauf nicht eingehen. Wir müssen Besseres tun, usw. usw. usw. (Entnommen Now & Then.)

Werbestelle.

Zusammenlegung der Thüringischen Freizeit in Dreißigacker und der österreichischen Akademie in Schlierbach bei Linz in die Zeit vom 10—17. Juli 1927.

Unsere österreichischen Freunde, die bereits in Wien und andernorts eine erfreuliche Aktivität entwickelten, haben zu einer österr. Freizeit aufgerufen und um Teilnahme deutscher Kollegen gebeten. Das Fehlen der Leitung und die erwünschte Mitarbeit deutscher Jungbuchhändler, die schon länger in der Bildungsarbeit stehen, die Verpflichtung einer engen Zusammenarbeit und näheren Zusammenkommens, wie sie auch in der Herbsttagung der Orts- und Kreisvereine zu Wien als erwünscht bezeichnet wurden, haben nach freudiger Zustimmung des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes und der Leitung (Direktor Weitsch) mich veranlaßt, diese beiden Freizeiten zusammenzulegen. Das Programm von Dreißigacker wird übernommen. Anreise Sonnabend, den 9. Juli, von wo Sonntag früh gemeinsame Donaufahrt mit dem Dampfer nach Linz erfolgt. Spenden als Reisezuschüsse für die aus Deutschland weither Zugereisten sind willkommen, ebenso können noch 2—3 Gehilfen, möglichst aus Bayern oder Österreich, teilnehmen.

Anmeldungen und Spenden aus Deutschland: Hans Bott, Karlsruhe, Kriegsstraße 182.

Aus Österreich: Josef Lannheimer, Wien I, Wollzeile 6.

Verantw. Redakteur: t. B. Curt Streubel. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Ramm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

